

Curriculare Lehre für Studierende der Medizin in einer Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie in Deutschland

R. Weide¹, J. Thomalla¹, C. van Roye¹, G. Chakupurakal¹, S. Feiten², H. Köppler¹, J. Heymanns¹, J.-A. Nickel³, H. Schmidberger⁴, M. Theobald⁴, C. Lutz¹

¹ Praxis für Hämatologie und Onkologie Koblenz; ² Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie, Koblenz; ³ Radiologisches Institut Hohenzollernstraße, Koblenz; ⁴ Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hintergrund, Zielsetzung, Methodik und TeilnehmerInnen

Hintergrund und Zielsetzung

Die Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin im Fach Allgemeinmedizin erfolgt seit einigen Jahren auch in akademischen Lehrpraxen. Facharztpraxen sind bisher nicht an der curricularen Lehre beteiligt. Seit 2001 führen wir zweimal pro Semester ein Blockpraktikum Hämatologie für Studierende der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz im 8. klinischen Semester in unserer Gemeinschaftspraxis durch, welches seit 2010 Teil der curricularen Lehre ist. Ziel der aktuellen Untersuchung war die Unterrichts- und Unterrichtsbeurteilung durch die Studierenden mit dem standardisierten Evaluationsbogen der Universitätsmedizin Mainz ab der Implementierung des Blockseminars als curriculare Lehrveranstaltung in 2010.

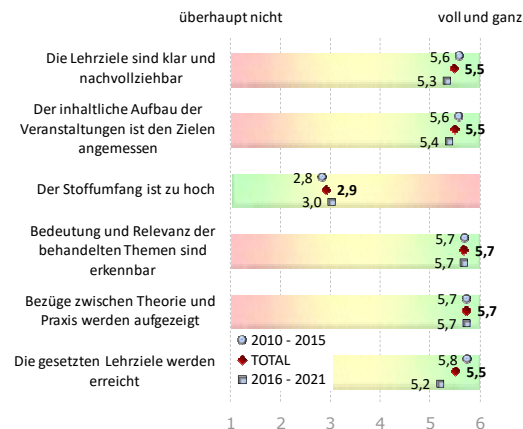
Methodik

Die standardisierten Evaluationsbögen wurden in anonymisierter Form in eine Datenbank übertragen und mit Hilfe von SPSS ausgewertet. Insgesamt konnten N=479 Evaluationen von TeilnehmerInnen aus den Jahren 2010 – 2021 analysiert werden.

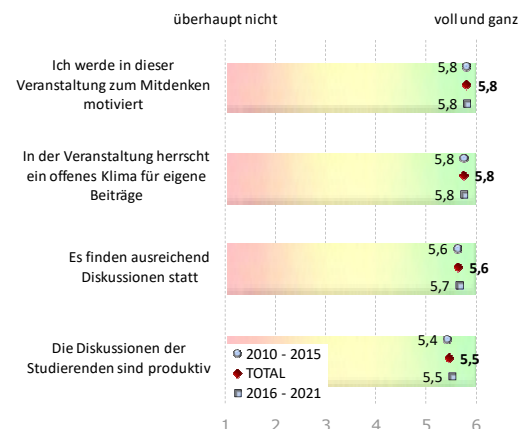
Beschreibung der TeilnehmerInnen

Alter bei Teilnahme	Median (Range)	25 Jahre	(19 – 55)
Fachsemester bei Teilnahme	Median (Range)	8. Semester	(4 – 12)
Geschlecht			
Männer	n=127	(27%)	
Frauen	n=337	(70%)	
Keine Angabe	n=15	(3%)	
Jahr der Veranstaltung			
2010 - 2015	n=272	(57%)	
2016 - 2021	n=207	(43%)	
Gründe für den Besuch der Veranstaltung [MR möglich]			
Scheinerwerb / Pflichtveranstaltung	n=399	(86%)	
Interesse am Thema	n=260	(56%)	
Empfehlung / 'Mundpropaganda'	n=52	(11%)	
Dozent / Dozentin	n=27	(6%)	
Blockveranstaltung / Termin	n=24	(5%)	

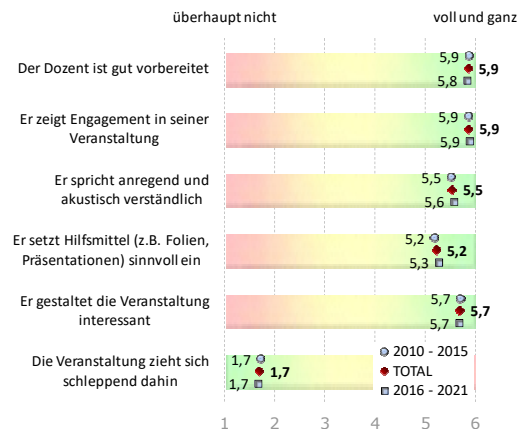
Beurteilung von Zielen und Inhalten der Veranstaltung - Mittelwerte



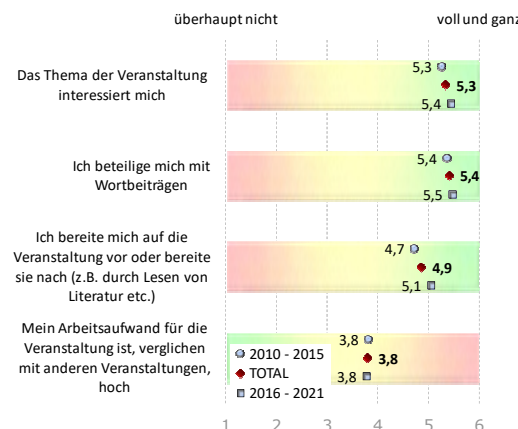
Beurteilung von Interaktion und Kommunikation - Mittelwerte



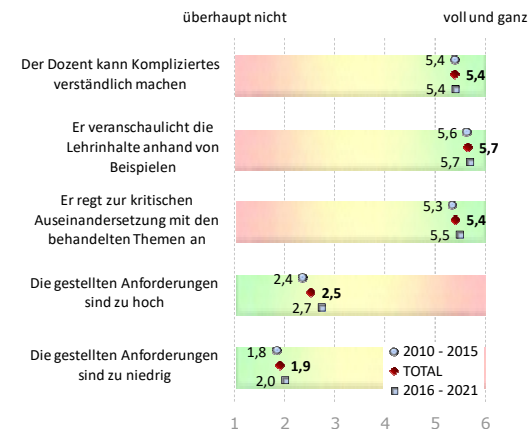
Beurteilung der Vermittlung durch den Dozenten - Mittelwerte (I)



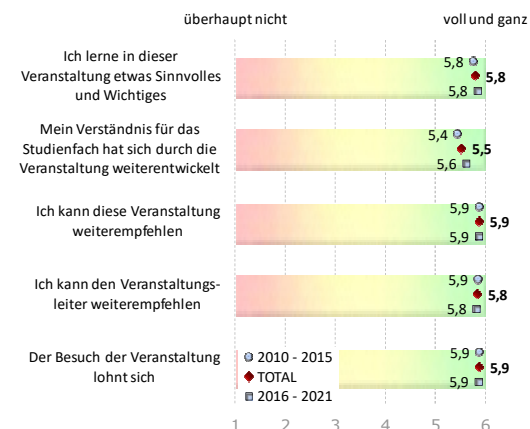
Beurteilung eigenes Interesse und Beiträge - Mittelwerte



Beurteilung der Vermittlung durch den Dozenten - Mittelwerte (II)



Gesamtbeurteilung - Mittelwerte



Zusammenfassung

Die curriculare Lehre von Studierenden der Humanmedizin in einer Facharztpraxis ist auf hohem Qualitätsniveau möglich. Einblicke in die Möglichkeiten des ärztlichen Arbeitens im niedergelassenen Bereich erweitern den studentischen Erfahrungshorizont. Durch dieses Lehrmodell wird externen Hochschuldozenten der Unterricht erleichtert, gleichzeitig kann die Universität personell und finanziell entlastet werden.

Offenlegung potentieller Interessenkonflikte

Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen durch Amgen, Biotest, Celgene, CSL Behring, Daiichi Sankyo, Eisai, Hexal, Medac, Mundipharma, Octapharma, Takeda